

Versorgung von Arzneimitteln europaweit sicherstellen

Die Europäische Kommission hat eine neue Arzneimittelstrategie für Europa vorgelegt. Sie will damit Patienten den Zugang zu innovativen und erschwinglichen Arzneimitteln garantieren.

Die vorgestellte Strategie stellt eine Säule zum Aufbau einer Europäischen Gesundheitsunion dar. Sie enthält konkrete Maßnahmen, um zu gewährleisten, dass Medikamente zugänglich, verfügbar und erschwinglich sind. Das Ziel ist, einen zukunftssicheren und patientenorientierten Arzneimittelmarkt zu schaffen.

Durch den Aufbau von diversifizierten und sicheren Lieferketten soll gewährleistet werden, dass die EU unabhängiger von Ländern außerhalb wird.

Die zuständigen Minister der EU-Staaten werden am 2. Dezember über die Strategie beraten. Im Europäischen Parlament werden die Beratungen über einen Standpunkt in den kommenden Wochen beginnen.

Der Kommentar von David McAllister

„Die Pandemie hat gezeigt, dass wir unsere Gesundheitssysteme und Arzneimittelversorgung auf eine europäische Grundlage stellen müssen. Der Zugang zu sicheren, wirksamen und hochwertigen Arzneimitteln muss jederzeit garantiert werden“.

„In der Europäischen Union wollen wir Antworten auf die gegenwärtigen Herausforderungen sowie die durch COVID-19 aufgedeckten Schwachstellen anbieten. Allerdings handelt es sich um mehr als eine bloße Reaktion auf die Pandemie. Es geht darum, ein zukunftssicheres und krisenfestes Arzneimittelsystem einzurichten. Kritische Medikamente müssen zu jeder Zeit und auch in Krisensituationen versorgungssicher verfügbar sein“, betonte. Darüber hinaus sei es wichtig, auch den Fokus darauf zu legen, die europäische Arzneimittelindustrie wettbewerbs- und innovationsfähig zu machen. „Die Entwicklung und Herstellung von sicheren, wirksamen und umweltfreundlicheren Arzneimitteln muss hier bei uns in Europa gefördert werden!“